

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Zeine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Copyright 1913 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

## Im Manöver

(Zeichnung von G. Thoma)

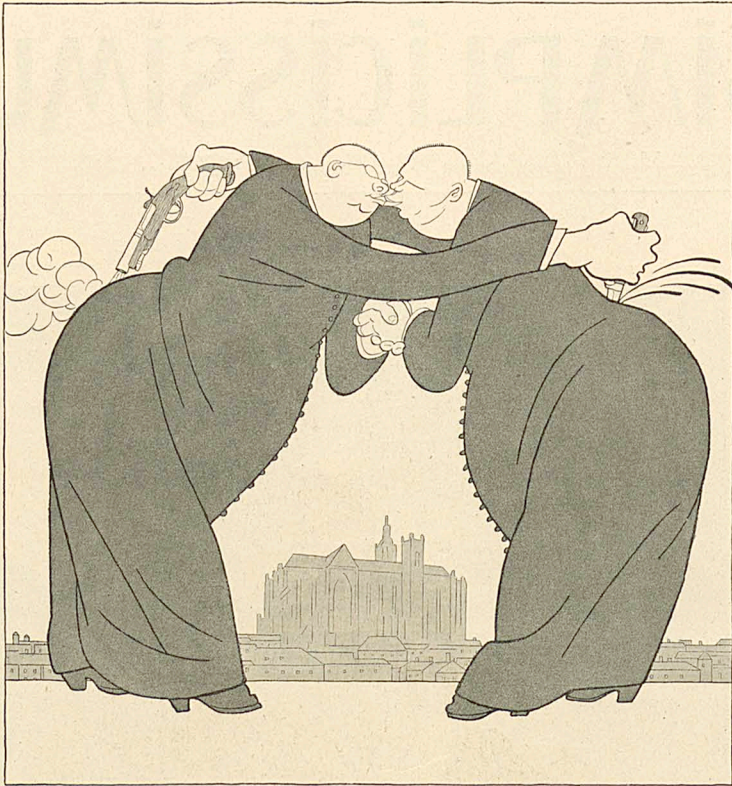


„Mahl, geh', schneid net um,  
Nach' mir a Freud!  
Sei do net gar so dumm,  
Sei a weung g'scheit!“

„G'scheit sei, dös möcht' du scho,  
So waarst du g'innst!  
Noring, da gehst d' davo —  
Und i bleib hint.“

„Aha mir hamm' do g'hatt,  
Mir mitanand!  
Soag mir bei Liegerstatt,  
Dab' an Bastand!“

Cudwig Thoma



**Festreden**

Nebst, die ihr Fürsten feiert  
Sind dabei Bekanntes feiert  
Wißt ihr, wie den Fürstenproß  
Euer Mund begeistern muß?  
So verzehst es nimmermehr!  
Er ist „hebr“.

Was er tut, sind hebre Laten,  
Gleichviel, wie sie ihm geraten,  
Der sollte er gerado,  
Fast soviel wie nichts zu tun,  
Es ist minder oder mehr  
Immer „hebr“.

Sehr sind seine Weisgaben,  
Sollt er auch nicht viele haben.  
Was er spricht, ist auch sofort  
Immerdar ein „hebr“ Wort;  
Nur, im fürstlichen Verfege  
Sagt man „hebr“.

Deut. Schlemml

**Vom Tage**

Ein merkwürdiges Altesstück wurde kürzlich von einem preussischen Amtsgericht ausgefertigt. Es lautet:

Königl. Amtsgericht. O....., d. August 1913.  
Geschäftsnummer:

Ins Anlaß des Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist Ihnen

die Vererbhung — Zahlung — der durch Urteil — Bewilligung — des hiesigen Schöffsen — Amtsgerichts vom 1913 festgesetzten Geldstrafe von 6 M. nicht in Anbaben erlassen worden.

Die Geldstrafe ist binnen einer Woche an die hiesige Gerichtskasse zu zahlen.

Auf Anordnung:

H. H.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

In  
Herrn H. H.  
in H.

Die unverantwortbare Altsicht, dem Obersten die Strafe dadurch zu verfallen, daß man sie mit dem Nimbus des kaiserlichen Regierungsjubiläums umgab, beruht in hehem Grade sympathisch.

Ueber den Krieg als Bildungsmittel plaudert in überaus anregender und origineller Weise „ein alter Kriegsheldener“ im „Oberlausitzer Heimatkalender“ auf das Jahr des Herrn 1913, herausgegeben im Auftrage bzw. mit Unterstützung der hohen Herren Glänze des Markgrafthums Verlaufs beider Antelle:

... Ja, das war eine herrliche Zeit mit ihren feuerreichen Negelstiefeln. Das tägliche Politisieren, Nalsonieren und Sörgegen hatte aufhörd; man dachte an seine Lieben, die im Felde standen, und betete fromm und inbrünstig für sie. Der Krieg lehrt nicht nur beten, er begeistert uns

für Ideale und läßt uns ein fremdes Land mit seinen anderen Sitten und Kultur-erfolgen kennen lernen. Kein Volk zieht soviel Vorteil und Gewinn aus einem Kriege als das deutsche, das den Gleichen, wie den Arbeiterstand gleichmäßig unter die Waffen ruft und dadurch befähigt ist, Beobachtungen in Feindesland zu machen, die wir in der Heimat verwerten können.

**Münchener Mesothorium-Konzert**

Armut bekämpfen wir durch Bälle,  
Weiß jeder gerne tanzen mag,  
Der Schwundfucht rätselvolle Quelle  
Verstopft ein Blumenmädchenag.

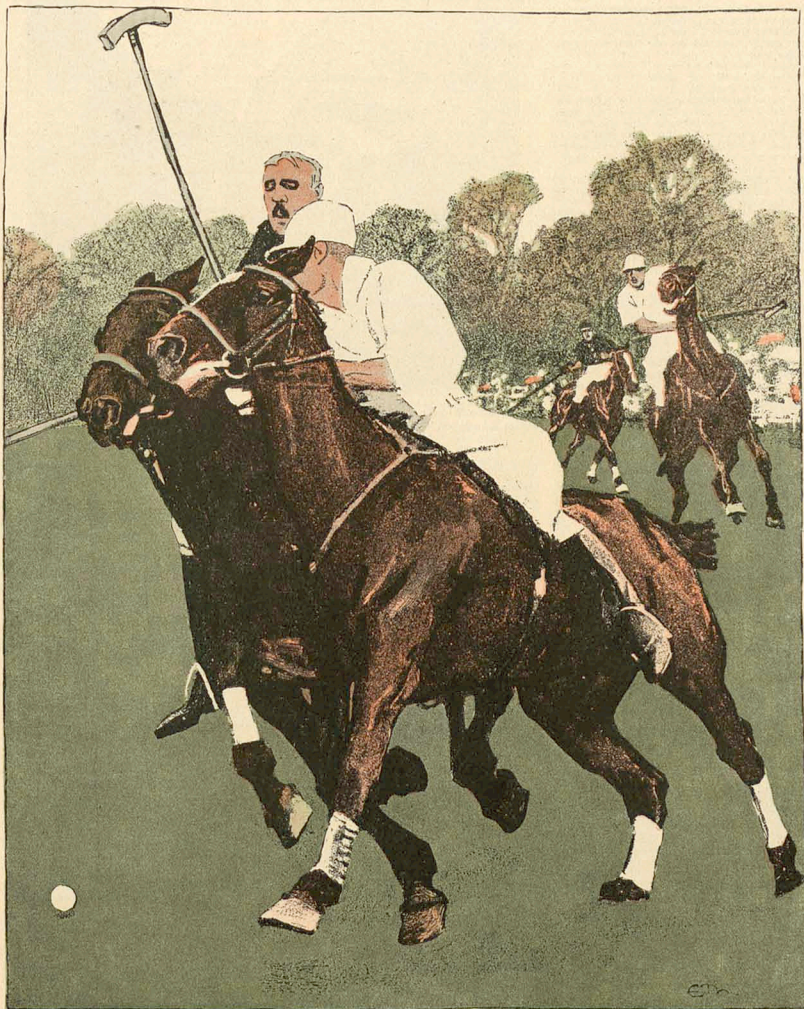
Um gilt's, was andre auszusprechen:  
Man singt den Krebs im neuen Metz  
Und nimmt ihm seine Lederschreden  
Mit Hilfe von Kongressbilletts.

Wart: ob die „Straßen“ etwas nützen, —  
Wer weiß ... Jedes, was liegt daran,  
Wenn unsere Gesellschaftigen  
Nur wieder ihren Nummel han?

Katzenöde

## Von Stufe zu Stufe

(Zeichnung von E. Thöni)



„Wenn ich noch ein paar Pfund zunehme, bin ich bald reif für das Münchner Oktoberfestrennen!“

### Prophylaxe

„Eh! ich auf hohen Fürstenthronen, —  
... Dein Wunsch blieb leider ungefüllt.  
„Was ist' ich, härt' ich Millionen!“  
... Da fehlt's ja wohl ... die Zähre quillt.

„Wenn ich zum Beispiel Goethe wäre, —  
... Nun bist du halt bloß schwachbetapft.  
„Ich überwände Raum und Schwere,  
Besetzt den Fall, —“ ... die Träne tropft.

... O Freund, du sparrst die viele Qualen  
Von Oberprima bis zum Grad,  
Beschaffst du dir die irrealen  
Vebingungsfähe zeitig ak.

Dr. Döngelab

## Der Traum des Feuilletonisten

Von Arnold Hahn

Die beiden Herren begrüßten einander mit gegenseitiger verächtlicher Nodabüttung.  
„Droffessor Scheib“, sagte der eine,  
„Dirschtopf“, sagte der andere; dann verbeugten sie sich, und  
„Schmeiß“, dachte der eine,  
„Küßmilch“, dachte der andere.  
Es roch nach Bierkäse.

Sie traten den Rundgang durch das Institut an. Auf den Stufen standen Käsekröten mit goldgelbem Klein. Der Droffessor ging absichtlich nachlässig voran wie ein Führt durch eine Schafstammer. Der Laboratoriumsmantel baufte sich; unten war er mit Säurefetzen verstaubt. Dirschtopf mußte öfter Speichel schlucken.

Der Droffessor sprach: „Ich bin mit meinem Institut verpöblich. Ich arbeite von hien bis früh bis zehn, oft bis zwölf Uhr nachts.“  
„Ja, die Wissenschaft ist eine strenge Herrin“, sagte Dirschtopf. „Dahem!“ dachte er. Und ohne daß er wollte marum, sah er rechts die Ferkelnandshöhle, das nette, kleine, baummantelartige Restaurant, wo er an Sommermittagen seine Feuilletons zu schreiben pflegte.

Der Droffessor wies mit hellen Handbewegungen und Sägen auf Präparate und Apparate. „Du verstehst ja doch nichts“, sollte das bedeuten.  
„Sehr interessant“, sagte Dirschtopf.

Ein Diener mit einem starken, vierhörsigen Stuhnde ging vorbei. Der Stuhl geriet wie toll vor Freude an der Weine; es war einer von den drausgehörigsten Stühlen, die hier zu fragen scheinen: „Nun, wird's endlich!“

„Ein Stuhlbar“, sagte der Droffessor mit einem mittelbigen Köcheln. Das Stuhlbar galt aber nicht dem Stuhnde, sondern Dirschtopf.

In einem Raume befand sich eine Batterie großer liegender Batterien. In jeder baute ein Verdunstungsfunktion. „Die Säureretter“, dachte Dirschtopf. „Und hier ist unsere Wänschsch.“ In geräumigen Glasflaschen pumpten sich, sprangen, lösten, oben Hunderte von weissen Mäusen.

Die Herren wollten schon weiter gehen, als Dirschtopf wie gebannt vor dem letzten Käse ließen blieb. Hier schienen die Mäuse eine Pönlone zu tunen. Sie hatten sich in einem weiten Begegnungsort und liefen hastend im Kreise herum. Nur eine machte eine Ausnahme. Sie sah geduckt in der Lausfahne, das Schwanzgelenk krumm gehakt nach oben gezogen, und ließ den Stroh über sich hinweggehen. Jede Maus mußte gleichsam



„Mein Anwalt hab' i recht g'habt, dahoom hab' i recht g'habt, no unterwegs hab' i recht g'habt — und wie'te i auf's G'richt femma bin, dumm i' mir fassig Wort 'nauferrennt!“

einen Hochsprung über sie hinweg machen. Das geschah aber in recht letztemer Weise: Die palierende Maus sprang schnell auf sie hinauf, machte eine Sekunde lang wahnwitzig schnell mit ihren Stößeln end, und schon mußte sie einer nächsten den Platz lassen. Und so ging es ohne Befinnen ununterbrochen weiter.

„Befruchtungskart“, sagte Professor Scheib, und wandte sich zum Weitergehen.  
„Hebe.“  
Endlich kam der Clou des Rundganges. Sie be-

traten den Operationsaal. Ein Doppelpaar aus Chokorosen, Lysol, Jodborosen und Jethor solang Dirschtopf entgegen. Das erste, was er sah, war: der vierstündige Deger. Er hatte die Verdunstungsoperation bereits hinter sich, lag da wie ein Säurefetzen im Glas. Die Verdunstung, auf die er sich vergeblich aufzulösen verlustete, zitterten wie die Hände eines tollenden Bretzels; dann hatte er den Stroh ein wenig erbrochen, so viel er sofort wieder jurist. Nichts mehr von „Nun, wird's endlich!“

„Ecco homo!“, dachte Dirschtopf beim Anblick des Stuhndes, nicht ohne Gefühl... für die Feinheit seiner Pointe.

Zwischen den Drähten einer elektrischen Batterie steckte ein Ferkelohr. Auf dem Operationsstische lag ein Käsekröten. Seine Säurefahnenader war durchschnitten und das eine Ende durch ein Glasrohr mit einem Regulatorapparat verbunden. Bei jedem Pulsschlag sah man das Blut in der Nöhre emporströmen. Dirschtopf führte ein intensives Wärmegefühl auf der Stirne. Ein leichter Schweiß brach aus, gleichzeitig schienen sich alle Nerven gegen den Rücken zurückzuziehen. Ueber den Rücken, die Wirbelsäule hinunter, liefen kalte Schauer. Ein ungläublich ungläubiges Gefühl hing vom Magen auf. Professor Scheib und die Assistenten nahmen nebelhaft verschwommene, flüchtige Formen an.

„Kognak, frische Luft, Gofa“, halluzinierte Dirschtopf.  
Mit dem Aufsteigen der letzten Kräfte erg es die über heraus, hettete er aus von „auf der Deduktion sein“. Professor Scheib lächelte höhnisch und verließ mit ihm den Saal.

Nach einigen Dankenswerten für die liebendwürdige Führung verabschiedete sich Dirschtopf. Auf der Straße schlürfte er die tüble Luft ein wie tollhunden teuren Wein. Er nahm sich auch vor, ein Feuilleton über „Die Luft“ zu schreiben. Wahrscheinlich, sie verdiente es, die Luft!

Dirschtopf löschte die Lampe aus, setzte sich aufs Bett und vollführte eine gradlose Drehung auf seiner Einzelne ins Bett hinein, schlug mit einigen fröhlichen Schlägen die Daunendecke zurück, tat einen langen leuchtgerischen Atemzug und schlief ein.

Dirschtopf war ein gesunder, vollblütiger Mensch, und es war alle sein Glück verbunden, weshalb er nicht ein normales, solches, von der Wissenschaft vorgeschriebenes Schlaf- und Traumleben hätte führen sollen. Durch kommt der sogenannte Hermitenabstufung, da ist bekanntlich das Träumen verboten. Dann kommen Kindheits-eindrücke, dann Probleme aus dem Herdofahren, vielleicht ein wenig mit dem Strohkröten meliert, dann Epiphanen aus dem feindlichen Leben, dem Wirken und Erleben, und schließlich die Meta-

## Noch am Grabe pflanzt sie die Hoffnung auf...

(Zeichnung von E. O. Peterken)



„Alse — wenn du — hupp — jetzt net stad bist — hupp — dann wer' i no bei die spulen — hupp — dat i g'hor'n bin!“ — „Dös war mit wouficht, bals d' nacha wenigstern nächtern warst!“

phylis des Weifers. So war's auch bei unserem Dirchschoß. Am ein Uhr nachts zog ihm Mutter Friede öbbschen an, um ein Uhr zehn war er in Wildbrett an, ein Uhr fünfzehn . . . nun, kurz, er machte langsam die Kraumtelensammlung durch seine bisherigen fünfundsiebzig Beute durch. Am halb sieben oder er eine weiße Maus. Ja, eine richtige weiße Maus war er. Mit einem ganz feinen weissen Fell, roten Augenlein, feinen, ätherischen, krafftigen Füßchen, mit vorlebens- vorderabstehenden, kurzer Unterlippe und einem langen, fallen Schmäuchlein. So sah einmahl die weissen Mäuse, und so war Dirchschoß. Er lachte nicht darüber, er weinte nicht darüber; wenn man eine weiße Maus ist, so ist es doch selbstverständlich, daß man eine weiße Maus ist. Es gibt nichts Selbstverständlicheres.

Wo sah nun die weiße Maus Dirchschoß? Bei Oetzl! Sie sah auf der Friedmannsbühne, mitten in dem Bouleau, zu dem die sandbestreuten Gartenwege führen. Alles war wie immer. Aus der Küche ronte Klappern und Rauseln; man hörte die rundblütige Marlin rufen: „Oetzl! Oetzl! bringen Sie' no tei Geidel Müll raus!“ Keni, die Kellnerin, sah am Oetzllich im Garten und bästete wie immer, wenn wenig Gäste da waren. Jedes Nästchen der jungen Vögel flackerte. Es war ein wunderhübscher Sommervermorg. Wenn nur die seltsame Gefühl in den Hinterbeinen nicht gewesen wäre! Er hatte dies noch sonst nicht in den Hinterbeinen. Es lag ein eigentümliches kompphobares Ziehen in den Oberextremitäten. Eine innere Kraft schien sie auseinander zu pressen. Das Schmäuchlein war starr nach oben gerichtet wie ein Arm bei heftig gespannter Muskelein.

„Nein, nein, nein,“ dachte Dirchschoß, „das ist ja lauterlich! Ich heisse Theodor mit dem Vornamen. Ich war Einbürger bei der Festungsartillerie; ich habe eine Geliebte, die heißt Lieschen die Pfefferle; ich gehe Mittwochs ins Dampfbad, und da hiesien nur Männer dabei; ich . . . Ach was, Wäschen; das kann nicht der Befrud . . .“

Aber da kam Professor Oetzels mit seinen drei Affentzen. Statt eines Weillenscheins schaute eine Koffelglatte über seinen Haupte. Professor Oetzels sprach: „Dun, meine Herren, kommt der Befrudungsakt!“

„Selbstverständlich! Befrudungsakt!“ dachte Dirchschoß. „Der Mann muß es doch wissen! Nur nicht zeigen, daß ich davon nichts verstehe!“

Er sah sich verstellen um! Wichtig! Da kam auch schon eine lange, lange Reihe von weissen Frauen herangelaufen! Doch wer beidreißt sie erkennen, als er die erste nach ins Auge faßte! Das war ja gar keine weiße Maus! Das war ja! tausendmal ja! . . . das war der alte Dieter Durgfeld. Sein Haar war weiß, sein Bart war weiß; er trug ungewöhnlich breite und zerstückerte Dofen, wie sie die modernen Bildhauer ihren großen Männern anzugeben beliebten. Sein Bauch hatte oblatieren wie ein Bücherschloß, und man sah darin die Bücherschloß seiner sämtlichen Werke.

Durgfeldsprang auch schon anfer alter Durgfeld auf Dirchschoß, wackelte eine Sekunde lang wahnsinnig hüpfend mit dem Geißel . . . den und verschwand nach einem eleganten Becksprung. „Eigentlich spürt man nichts Besonderes“, dachte Dirchschoß, ein wenig enttäuscht. In bestimmten Augenblicken aber hatte er doch ein sonderbares Gefühl. Am war, als ob eine Luftlöcher durch seinen Leib hindurch bis zu seinem Kopfe aufsteige. Im Munde wurde sie plötzlich fest und flach, und flacher und ganz flach, begann zu trabeln und . . . zwischen Dirchschoßs Zähnen froh eine veritable Blattlaus heraus.

Es gibt natürlich Lese, die an dieser Stelle ganz wütend den Kopf schütteln und sagen werden: „Das gibt's nicht. Wie lassen uns die weiße Maus gefahren; aber daß durch die Kreuzung von Dieter und weisse Maus eine Blattlaus entsteht, auf diesem sonderbaren Wege entsteht . . . nein, mein Lieber, das gibt's nicht.“

„Was gibt's nicht?“ rufe ich, der Schreiber dieses nachdenklichen Berichtes. „Was gibt's nicht? Ich schwöre drei heilige Eide, daß ich selbst vorgelesen nachts ein Liebesabenteuer mit einer . . . Genetique gehabt habe. Was gibt's nicht, ihr geistlose Geinbelde! Am Ende glaubt ihr auch an die magern Kühe nicht, die die fetten getroffen haben?“

Alles es bleibt dabei: zwischen Dirchschoßs Zähnen froh eine veritable Blattlaus heraus. Sie trabelte koch weg, und Dirchschoß konnte nur noch sehen, daß sie eine höchst sonderbare Nüßchengestaltung hatte: einige große und viele ein aneinander liegende kleine Punkte. Und die Punkte waren bei näherer Betrachtung nichts anderes als Durgfelder. Sie grühen erhaben, „gezüchteten Durgfelder, ein Jubilar!“ Von den kleinen konnte er nur mehr den Anfang lesen: „Einem Jüngling von

heißig Jahren, einem Erwiglungen, geiten diese Zellen . . .“

Aber da kam schon die zweite Maus. Ja, Maus! Keine Spur von Maus! Ich sage es frei heraus, auf die Gefahr hin, einen Entfaltungskörper zu erregen: Es war die Erbprinzeßin von Sobenschein-Abis-Wullerstadt, Elisabeth, Amalia, Kungunade. Sie war vornehm, aber einfach geblieben. Auf ihrem Gesicht lag ein leuchtendes, unmögliches, fauligenes photogaphiertes Lächeln. An der Stelle, wo sonst ein Wulst zu sein pflegt, hing ein hoher Orden. Hinter dem linken Arm trug sie die 35 Dutzend weißen Etzimpe, die sie zu Weibmächtern für die armen Kinder von Abis gestiftet hatte. In der rechten Hand hielt sie wie einen Schild ein unerbittlich gut gelungenes, herrliches, außerordentliches, köstliches, ja sogar selbst gemaltes Porträtbild: „Portret in Wullerstadt.“

Das Eigentümliche aber war, daß sie nicht frei in der Landschaft kam. Sie brachte ihre eigene Umgebung mit. Dirchschoß sah die Front des Schloßes Sobenschein, das Arbeitszimmer der Prinzessin mit dem silbernen, wohlgeordneten Schreibtische, den Sprungbrunnen im Park zu Wullerstadt, ja sogar die drei russischen Wäandbunde der Erbprinzeßin. Es war höchst sonderbar und verblüffend, daß diese ganze Welt jeden Schritt der Prinzessin mitmachte. Als ob sie zu ihrem Steife gehörte, als ob sie ein Darfium wäre, das die Prinzessin mit sich herumtrüge. Und so geschah schon das Unermittelte-ermittelte. Die Erbprinzeßin, ja, die Erbprinzeßin von Sobenschein-Abis-Wullerstadt, Elisabeth, Kungunade, Amalia, kam ihrer ganzen Umgebung sprang auf die weiße Maus Dirchschoß und wackelte eine Sekunde lang wahnsinnig rask mit ihrem . . . zu Hilfe, ihr Mäuten! . . . aberhochüberlebenen Allerwert!

Neigt sich etwa schon wieder der Wiederbruchgeit in dir? Ich will nicht annehmen, daß du mich des Meinens verdächtigst! Ich schreie noch einmal feierlich, daß ich vorerlesen nachts ein Abenteuer mit einer Senzuarke gehabt habe. Und was ist die Erbprinzeßin Elisabeth gegen eine Senzuarke!

Stamm dabei also die Erbprinzeßin ihren Bedienung über Dirchschoß gemacht, so war ihm auch schon, als ob eine Luftlöcher durch seinen Leib hindurch zum Kopfe aufsteige. Im Munde aber wurde sie fest und flach und flacher und ganz flach, (Schluß auf Seite 382)

## Münchener geheime Magistratsitzung

(Zeichnung von Karl Arnold)



„Meine Herren, die Polizei ruiniert unren Charakter als Fremdenstadt! Bei dera Regenaison härt'n mir unbedingt a Dugend Sitziherln mehra lass'n lass'n müass'n!“

# Feiner Farbensinn

(Zeichnung von H. Döberitz)



„Kostüm, Auto, Rasensport — alles grün! Jetzt fehlt nur noch der grüne Junge, der bezahlt!“



# Beim Turf

Wenn die Wogen der Erregung  
sich geglättet, feiern die Sieger  
ihr Glück mit perlendem Sekt.  
Kenner bevorzugen hier  
zur Krönung der Freude

# Söhnlein Rheingold

Sein abgeklärter, blumiger  
Geschmack vereint Rasse  
mit schäumendem Esprit,  
bei edelster Qualität!

begann zu trabeln, und zwischen Hirsflopf's Zähnen  
 hoch eine veritable Maüs heraus.  
 Sie war nicht so klein wie die erste, sondern wackelte  
 von oben nach unten, als ob sie immer „Wackeln“  
 machte; auch hatte sie „anheimelnde Augen“. Aber die  
 Zeichnung war wiederum dieselbe: große und kleine  
 Punkte. Die großen hießen:

„Geulleiten.  
 Die Erbrinjefin in ihrem Heim.“

Die kleinen: „Es gibt eine verumföhnen Drußaffin in  
 deutlichen Länden. Dort, wo die kleinen Nadeln be ...“  
 Aber da kam schon die dritte Maus.  
 Diese dritte Maus war natürlich wieder eine weiße  
 Maus. Es war die Luft. Sie sah aus wie eine jener  
 tierischen, erigibenehlichen Seenenemmen, die man in den  
 Naurieren bewundert. Nur schien es, als befänden ihre  
 Arme und ihr Leib aus einem milchblauen, fischertartigen  
 Gewebe. Diese Seeliker wanden sich und bauchten sich  
 in einem enigen Sin und Her, Auf und Ab. Oft war  
 es, als lösten sich aus dem milchblauen Gewebe milch-  
 blaue Tropfen einer Flüssigkeit, her man schon an der  
 Farbe die Kälte und Frische ansah. Die Vorwärts-  
 bewegung der Luft hatte etwas Kängelndes, Kofett-  
 Wiffingfisches, und als sie auf unleren Hirsflopf  
 emporehobte, hatte er das Gefühl, als hätte sich eine  
 jener gemildeten Löwenzahnblumen in die Stelle  
 unter seinem Schwanzgehäuf gefest, die nun mal in feiner  
 Lage eine so müßige Stelle hießte. Die Luft führte  
 einige seltsame, schleierhafte Bewegungen aus, dann  
 schwebte sie über ihn weg.

Aber gleich nach es ihm, als ob die bekannte Luftkaffe,  
 eine wertvolle Alltagsartikelfaffe, durch feinen Leib  
 hindurch bis zum Stofe aufsteige. Am Munde aber wurde  
 sie fest und flach und flacher und ganz flach, begann zu  
 trabeln und — zwischen Hirsflopf's Zähnen hoch  
 eine veritable Maüs heraus.

Diese Maüs hatte in ihrem Gang einen ganz be-  
 sonderen Stil. Sie spreizte mit einem orientativen Stöße  
 die Weichen, als wollte sie sagen: Ha, was für ein  
 ganz besonderer, exzellenter Kerl bin ich! Ha, was  
 fette ich alles! Ha, was reiche ich alles! Ha, was fühle  
 ich alles! Die Zeichnung war aber wie die der anderen  
 Maüßchen. Die großen Punkte hießen:

„Geulleiten.  
 Schreide auf bis Luft!“

Die kleinen Punkte besagten: „Genulle der Augen haben  
 ihre Diater, Genulle der Ohren, Genulle des Herzens.  
 Wo aber blieb bis jetzt der Sängler der Genulle der  
 Lungen?“

Aber da kam schon die vierte Maus, und die war der  
 Delttruf, und hatte ihre fünfte Maus, und die war die  
 bapfenföhnen Drußaffin, und hatte ihre Geulleiten und  
 zeugte eine Maüs; und es kam die sechste Maus.



und die war der Jahreslag der großen französischen  
 Revolution, und hatte ihre Geulleiten und zeugte eine  
 Maüs; und es kam die siebente Maus, und die war  
 eine Befreiung des Montfiane, und hatte ihre Geulleiten  
 und zeugte eine Maüs; und es kam die achte Maus,  
 und die war ein Wärtzer, und hatte die Geulleiten eines  
 Beyer's und zeugte eine Maüs; und es kam die  
 neunte Maus, und die war der neueste Niefendampfer  
 der Amerifalanie, und hatte ihre Geulleiten und zeugte  
 eine Maüs; und es kam die zehnte Maus, und die war  
 die moderne Diphologie, und hatte ihre Geulleiten und  
 zeugte eine Maüs; und es kam die elfte Maus,  
 und die war die Müllabfuhr der Großstädte, und hatte  
 ihre Geulleiten und zeugte eine Maüs; und es kam die  
 zwölfte Maus, und die war der heilige Antonius  
 von Padua, und hatte ihre Geulleiten und zeugte eine  
 Maüs; und es kam die dreizehnte Maus, und die war  
 was das Ding an sich, und hatte ihre Geulleiten und zeugte  
 eine Maüs; und es kam die vierzehnte Maus, und die  
 war die neueste Gestrumpfhandsch, und hatte ihre  
 Geulleiten und zeugte eine Maüs; und es ... kam und  
 es kam, und es zeugte und es zeugte, und es froch  
 und es froch ...  
 Am liebsten ließe man die dreihundertvierundfünfzigste Maus,  
 und die war der Nordpol. Sie sah aus wie ein Kugel-  
 segment, war von trübendem Gefe umgeben und hatte in  
 der Mitte einen Nabel. Eben frang der Nordpol auf  
 unsere weiße Maus Hirsflopf, eben füllte er eine ent-  
 stellende Kälte . . .  
 . . . . . als Frau Dülferbed, Hirsflopf's Girtin,  
 herintret, um ihn gewohnheitsmäßig zu wecken. Sie trat  
 an sein Bett, blieb aber entsetzt stehen.  
 „Besamandjosef!“, rief sie, „was ist unserem Herrn  
 Doktor nur gefehlet? Er ist ja ganz verschmolzen.  
 Nein, so einen angefchmolzenen Kopf!“

Eie trat näher, beugte sich besorgt zu ihm, um ihm die  
 Stunde ins Ohr zu rufen.  
 Aber da prallte sie entsetzt zurück. Und mit allem Miedel!  
 Denn auf Hirsflopf's Kopfblößen lag nicht wie sonst sein  
 interessantes Litteraturhauf, sondern . . . sein Gefe! . . .  
 und hatte eine solofolte Gänsefüße, weil eben der Storb-  
 pot darauf lag.

Wie von Furien gejagt, eilte Frau Dülferbed hinaus  
 und schämte bis über die Ohren.  
 Und da wackte Hirsflopf auf. Es dauerte eine ganze  
 Zeit, ehe er sich in feiner Verfallshaltung, feiner Lage  
 und feinem Dett zuruckfand. Dann aber wies er feinen  
 verfallenen Körperfteil die Linen im Dett abgelen-  
 tenden Niede ab, schüttelte einmal den Kopf,  
 so wie etwa der König von Dabel, als ihm geträumt  
 hatte, er habe Gefe gefressen, frang dann mit wack-  
 lenden Entfaltung aus dem Dett und bot sein Haupt  
 und feine behaarte Männerbrust dem kühlenden Waffer  
 feines Waschküßens dar.

Als dann später Frau Dülferbed den Kaffee bereinigte,  
 war er wieder wie gewöhnlich. Frau Dülferbed aber  
 hielt mürrisch den Kaffee auf den Tisch und behandelte  
 ihn nicht wie den Doctere Hirsflopf, sondern wie einen  
 ganz gewöhnlichen Eterfichen. Es fiel übrigens bemerkt,  
 daß die Witwe Dülferbed von diesem Tage an unter  
 furchbaren Krämmen zu leiden hatte, die in ein gentsch-  
 schweres Miederfiden ausarteten. Sie ist nach einigen  
 Jahren an Verfallungswahnfinn gestorben. Ja, ja,  
 Frau Dülferbed, so geht es, wenn man den Deltgen-  
 feßen an der unrichtigen Stelle fucht!

Alle Hirsflopf mittags die Straße hinunterging, sah er  
 den Drelfetter Seebels aus feinem Institut heraus-  
 treten. Er eilte auf ihn zu:  
 „Auf ein Wort, Herr Professor! Guten Tag! Ich habe  
 eine kleine Anfrage.“

„Ich beobachtete gestern in Ihrem Institute den Befruchtungs-  
 stoff der weißen Maüse. Sehr interessant! Sowie-  
 fähig, sehr interessant! Können Sie mir feinen, viel-  
 fachen Dinge so eine Maus eigentlich wirft?“  
 „Am allgemeinen drei bis vier.“

„Drei bis vier. Und wie lange dauert, nach feinen  
 wir, die Schwangerschaft?“

„Ich glaube sechs bis sieben Wochen.“  
 „Sehehe!“, lachte Hirsflopf mit einer von Herzen kom-  
 menden Verachtung. „Tausend Eindeide, und sechs bis  
 sieben Wochen Schwanger und dann klägliche drei bis  
 vier Produkte. Sehehe! Das sind ja die reinsten Dichter,  
 ihre weißen Maüse. Die reinsten Dichter! Ich habe  
 die Ihre, Herr Professor.“  
 Seebels sah ihn verblüfft nach.  
 „Das versteht, du natürlich nicht, du, mit deinem fach-  
 wissenschaftlichen Höflichkeitstocant, du?“ dachte Hirsflopf  
 und verstand in feinem Refektorium.

**ABTSCHALK**  
 die qualitativ unerreichte Cigarette

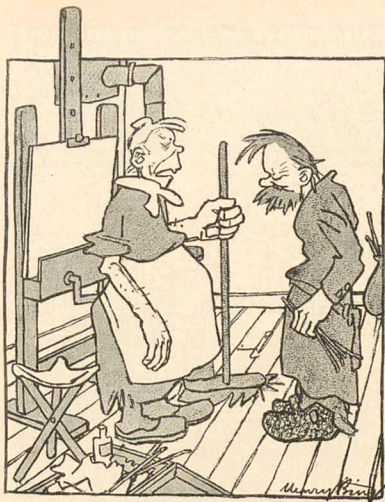


11 D. 21027  
 Fabrik der unabhängigen deutschen Cigarettenfabrik

**ABTSCHALK**

K. u. K. Oester. Ungar. Normallieferanten • Koffeellieferanten S. M. des Königs von Schweden.  
 Lieferantinnen J. K. u. d. Hofprivatessen in Sardinien, Neapel, Venedig • Lieferantinnen d. Stadt. Mod. u. Franzos. Hofes, Belgien.





**Berechtigter  
Stolz**

(Zeichnung von Henry Ding)

„Wer moane denn Sö, wer  
i bin? — I hab scho a Kind  
g'habt von an Offizier —  
Sö!“



**SALAMANDER  
STIEFEL**

**EINHEITSPREIS MK. 12.<sup>50</sup>  
LUXUSAUSFÜHRUNG MK. 16.<sup>50</sup>**

Salamander Schuhfabrik m. b. H. Berlin  
Zentrale Berlin W 9 Friedrichstr. 182  
Fördern die Musterbuch 3.

**Stottern**  
heilt dauernd durch Sogge-  
stivelsbehand-  
lung unter Ge-  
brauch des An-  
stalt von  
Prospekt gratis

**Leistungsfähigste Firma  
für semi-ständlichen  
Couleur-Artikel**  
Städt. Oberfläch-Fabrik  
Max Lindner, München 4,  
— Herbergstraße 42. —  
Illustr. Katalog gratis.



Muiracithin ist eine wirksame Kombination aus dem  
nerventstärkenden Lecithin und dem anregenden  
Muirapama. Es hat im Gegensatz zu ähnlichen  
Präparaten eine umfangreiche, wissenschaftliche  
Literatur mit Gutachten anderer Professoren.

Die sich auf eine Reihe von Jahren erstreckenden  
pharmakologischen und klinischen Untersuchungen  
seitens einer Zahl erster Professoren und bekannter  
Aerzte haben die eminente Wirksamkeit des Muir-  
acithin erwiesen speziell in Fällen von vorzeitiger  
männlicher Neurasthenie und sonstigen neurasthe-  
nischen Erkrankungen des Nervensystems wie  
nervöse Depressionen, Unlust, Kopfschmerzen auf  
neurasthenischer Basis, Appetitlosigkeit usw. Aus-  
führliche Literatur mit Gutachten jedem In-  
teressenten kostenfrei durch die Fabrik.

Preis des Muiracithin  
pro Flasche 10 u. 6 Mk.  
Erhältl. in all. Apotheken.

Warnung. Ersatzmittel und Imitationen  
weise man im eigenen Interesse zurück.

Fabrik:

Kontor chemischer Präparate, Berlin SO. 16/28.

**GoerzTENAX**

Handliche Camera von höchster Präzision  
für alle Zwecke der Photographie

Neuestes Modell:  
**Goerz Taro Tenax 9-12 cm**  
mit Goerz Tenaxignat  
von M. 115.- an

Bezug durch alle Photohandlungen  
Probieren kostenfrei!

Opfische Anstalt C.P. GOERZ AG-Gesellschaft  
Berlin-Friedrichsgraben 5

WIE PARIS LONDON NEW YORK

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne  
Frankatur, pro Quartal 10 Nummern 8.00 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 5.50 M.; bei direkter Zusendung M. resp. 2.40 M., — Die  
Liebhaberangabe, auf qualitativ ganz hervorragendem sauberen Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M., bei direkter Zusendung in Rolle versandt 10 M., für das ganze Jahr 30 M.,  
bei direkter Zusendung in Rolle 30 M., resp. 44 M.; in Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 K., pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.50. — Insertions-Gebühren für die 5 gespaltenen  
Nonpareilzeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

**Sy-To**  
Spitzige  
Schreibfedern  
gehen auf die  
Nerven, darum  
schreiben Sie mit  
Sy-oder-To-  
Federn  
der Fabrik von

**Heintze &  
Blandkertz**  
Berlin NO. 43

**Ehe** Schließungen, recht-  
liche Hilfe, in England. —  
P. Seibold W. South  
Street, Finsbury, London, E.C.

**Rheumatismus**  
Ischias

Die wirksamerste, ohne  
jegliche Ermüdung (i. d. F.)  
von artem und klinisch  
bewährte ist

**Reiss Rheumasan**  
In den Apotheken erhältlich. M. 1.- u. 2.-

„Ihre Analyse ein antrag, nichts verheißt. Spiegelt. Ich denke da an das  
Bildnis des Dorion Gray.“ Nur vorn. briefl. Charakter-Schild. Abseits  
der Alltagssetzung. Prospekt frei. P. Paul Liebe, Augsburg 1.

**Brennen-Spannen**  
der Haut  
nach dem Rasieren  
verschwindet sofort  
durch  
**CRÈME PERI**

Tube 75 Pfg.  
Überall erhältlich.  
Probieren gegen  
Ermüdung u. 22 Pfg. frei.

**DFM. Abersheim**  
FRANKFURT A. M.

Fabrikanten des Sauberstoff-  
Zahnpulvers „SABABIT“



# Spätsommer

(Bildung von R. Liech)



Spätsommerliches, müdes Laub,  
Im Walde liegt der Sonnenhaub  
Und leises, leises Säuten.  
Es neigen sich, als wie im Traum,  
Im Abendlicht, von Saum zu Saum,  
Des Landes blaue Weiten.

Ich stehe still, die Erde nicht  
Ihr stummes Glück in dieses Licht  
Und senkt der Stunde Schwingen.  
O Abend rings im Widerschein!  
So in den letzten Klang hinein,  
So möcht auch ich verfliegen!

Reinhold Schick

## Benedict

Von Peter Altenberg

Er war schon ganz erschöpft, zerpatscht von der  
Reis Wien-Adrienna. Hier, beim Frühling,  
besahnte sie um drei Uhr Juni. Ein nettes Entree  
in das vergötterte Italien! Vermittags  
badete sie bereits im Adriatischen Meer, Vido,  
eine Rabane. Sie sagte: „Ich habe am Ufer  
des Adriatischen Meeres eine kleine Dolchbütte,  
mit Vogelkühen, Waischisch und noch wich-  
figeren Gesellschaften.“ Sie war ganz  
begeistert und zugleich ganz zerpatscht. Die Ver-  
dammung nicht so recht in Ordnung. Müdigkeit,  
Neugier, Sehnsucht nach Schlaf. Aber da kamen

der Musikreifer und der Dichter, und eine junge  
und eine alte Frau, da hielt es einfach tapfer  
handhalten und nicht gehen, sondern angelegt  
sein, vor allem angelegt sein, bei der Sache;  
ja, bitte, bei welcher Sache? Et, das ist ganz  
gleichgültig. Aber bei der Sache, bei der Sache,  
verleben Sie wohl, Madame! Zum Ansehen  
und Leben ist hier keine Zeit, keine Gelegenheit,  
dazu kommt man nicht auf den „Vido“, mietet für  
feures Geld eine Rabane.  
Abends Marktplan mit Vanda Municipale, die  
die Fanfaren hinführt über den weiten Ball-  
saal, Pardon, Wien. In Vido erfährt hat sie  
bei Cavener, müdest dem Musikreifer und dem  
Dichter. Möglich sagt sie: „Ich möchte jetzt das  
Colonee-Dental beichtigen!“ Der Musikreifer

bemerkt schüchtern, daß das Dental, so bedeutend  
es auch sonst sei, jetzt in tiefer Finsternis läge—  
„Der Dichter dachte: „Gut, zu Vido Frischbrot  
von Eintränen, Viechtige, der „Bader“ gibt dir  
noch eine Trist, beichtige den Helden erst  
morgen!“  
Die Dame dachte: „Schöne Kavalierere habe ich da  
in dieser Märchentadt! Der Weg scheint ihnen  
dahin zu weit zu sein—“. Dabei fielen ihr  
die süßen Augen vor Müdigkeit schon zu—  
„Sie träumte nach: „Colonee, Colonee, Heid  
meiner Träume, ich kann meinem Gatten noch  
nicht schreiben, daß ich das Colonee-Dental be-  
ichtiget habe; er wird mich verachten!“ Otto, ich  
war zu müde—“



Man verlange

Spezialliste F. S.

**Prismen-Ferngläser**

Heer und Marine,  
See und Gobilige,  
Fotie und Sport,  
Theater und Jagd

von  
M. 90.— bis M. 105.—  
zu beziehen von allen größeren  
optischen Handlungen, oder direkt von

**E. Leitz, Optische Werke Wetzlar.**

**SCHNITZPLATZ**

VERBODEN! KEINER DÜRFE  
SICH BEI ANDEREN  
SCHAFFEN

VERBODEN! KEINER DÜRFE  
SICH BEI ANDEREN  
SCHAFFEN

VERBODEN! KEINER DÜRFE  
SICH BEI ANDEREN  
SCHAFFEN

**„Hektor“** Rasse-Hunde-Zucht- und Dressur-Anstalt

Kreuzung aus den derzeit. best. Hunderassen  
sein edelst. typ. rein durchgezüchteter Pracht-Exemplare  
ausgew. vom kaiserl. Kaiserhof, Kaiserhof, Kaiserhof  
bismarckgr. Kommandeur, Wacht-Schutz u. Begleit-  
hund. „Palast-Hunde“. „Jagd-Hunde“ sehr schön  
dresiert. — Hochste Auszeichnung. — Besten Zucht-  
stand. — Sorgfältig. — Lauf, hoch u. elegant. Hälter.  
— Versand in alle Weltteile zu jed. Jahreszeit unter  
garant. prompt. Ankant. — 3. Ausgabe, schnelle u.  
preiswerte Lieferung. — III. mon. Prädikat im  
Leipzig. u. Kasseler. III. Hundest. Preisver.  
L. S. M. KaufZurückschreibung. — Preis, art. 1.00.

**EWALD MANSKE,  
ZEITZ 2,**  
Provinz Sachsen (Deutschland).

**Gegen Korpulenz**

heften am schnellsten und ohne jede Gefahr die Küssinger Salben (Mark II. A.), hergestellt mit 7 Küssinger Salben. Schon nach wenigen Tagen größerer Gewichtsabnahme garantiert ohne jegliche Berührungsmittel zu werden. Preis M. 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.50, 661.00, 661.50, 662.00, 662.50, 663.00, 663.50, 664.00, 664.50, 665.00, 665.50, 666.00, 666.50, 667.00, 667.50, 668.00, 668.50, 669.00, 669.50, 670.00, 670.50, 671.00, 671.50, 672.00, 672.50, 673.00, 673.50, 674.00, 674.50, 675.00, 675.50, 676.00, 676.50, 677.00, 677.50, 678.00, 678.50, 679.00, 679.50, 680.00, 680.50, 681.00, 681.50, 682.00, 682.50, 683.00, 683.50, 684.00, 684.50, 685.00, 685.50, 686.00, 686.50, 687.00, 687.50, 688.00, 688.50, 689.00, 689.50, 690.00, 690.50, 691.00, 691.50, 692.00, 692.50, 693.00, 693.50, 694.00, 694.50, 695.00, 695.50, 696.00, 696.50, 697.00, 697.50, 698.00, 698.50, 699.00, 699.50, 700.00, 700.50, 701.00, 701.50, 702.00, 702.50, 703.00, 703.50, 704.00, 704.50, 705.00, 705.50, 706.00, 706.50, 707.00, 707.50, 708.00, 708.50, 709.00, 709.50, 710.00, 710.50, 711.00, 711.50, 712.00, 712.50, 713.00, 713.50, 714.00, 714.50, 715.00, 715.50, 716.00, 716.50, 717.00, 717.50, 718.00, 718.50, 719.00, 719.50, 720.00, 720.50, 721.00, 721.50, 722.00, 722.50, 723.00, 723.50, 724.00, 724.50, 725.00, 725.50, 726.00, 726.50, 727.00, 727.50, 728.00, 728.50, 729.00, 729.50, 730.00, 730.50, 731.00, 731.50, 732.

# Modetorheit

(Zeichnung von D. Schönberg)



„Es schön, neue Frauenmode — keine Mäd-chen haben sehr gern — aber traurig ist, daß man muß sich Hals wachen beinahe jede Woche!“

# Jch habs.

Die beste medizinische Seife ist unbedingt die allein echte  
**Stieckpfefer-Teerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co. Raddebol.  
Denn nur letztere befolgt alle  
Kritik aus Dermatologen und  
Kosmetikerinnen, mit 30-  
fachen Salzlösungen, Salicylsäure,  
bis z. B. 50 gr. Ferner macht  
der **Cream „DADA“** (Lithonische-  
Cream) rote und spröde Haut in einer  
Nacht weiß und sammetweich. Tube  
50 Pf. überall zu haben.



## Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und Handlung Arthur Seyfarth

Köstritz 6, Deutschland.  
Weltbekanntes Etablissement — Gegründet 1864.  
Verkauft sämtliche: **Rasse-Hunde**  
• moderner •. **Rasse-Hunde**  
bis z. gr. Rannomir, Wach u. Jagdhunde  
Schutzhund, sowie alle Arten  
dog, exakt Qualität. Export nach allen Weltteilen  
mit Garantie, gesunder Ankauf zu jed. Jahreszeit.  
Lieferant vieler europäischer Hölle. Präsentiert mit  
höchsten Auszeichnungen. Das interessante Werk:  
„Der Hund und seine Rassen. Zucht, Pflege, Dressur  
und Krankheiten“ H. G. — illust. Pracht-Album und  
Beschreib. d. Rassen M. 2.—. Preisliste gratis. franco.

## Mitesserjäger

beseitigt in 1 Minute Hautun-  
reinheit und Misshandlung. Pickel,  
Sommerprossen, Kopfleber,  
höckerige und leberige Haut  
verschwinden über Nacht, in wenig  
Tagen. Er macht jeden Teint  
wunderbar zart, weiß und rein.  
Preis 2 Mk. exklusive Porto.  
Hortense de Gouvy, Berlin-Halensee 14,  
Bornstedter Straße 8.

## Die verschiedensten Brietmarken

100 Kilo, Afrika, Australien M. 2.—  
100 Kilo, Mex. 3.50 100 Kilo, mit B. 11.—  
200 Kilo, mit B. 4.— 100 Kilo, mit B. 4.50  
200 Kilo, mit B. 4.50 200 Kilo, mit B. 4.50  
100 Kilo, mit B. 4.— 100 Kilo, mit B. 4.—  
Max Herbst, Nienh. Hamburg H.  
Ludwigstr. 10. Preisliste gratis u. franco.

# Fortschritt Schuhe



Die vornehme Qualitätsmarke in höchster Vollkommenheit  
Schuhfabrik Eugen Wallersteil, Offenbach a. Main.

Man verlange Katalog No. 8.

# VAN HOUTEN'S CACAO

FÜR JEDEN HAUSHALT



Als tägliches erstes Frühstück für jung und alt, nahrhaft, leicht verdaulich und  
ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven, wird von ärztlichen  
Autoritäten Van Houten's Cacao empfohlen.

## Federleichte Pelerine „Ideal“

ist der  
**praktischste Wettermantel**

für Herren u. Damen, speziell geeig-  
net für Alpinisten, Radfahrer, Jäger,  
überhaupt für jeden Sportmann —

Aus selbstgewebenen Seidenstoffen

ausgezeichnete Qualität. Jede

ca. 600 Gramm schwer, 115 cm lang,  
in den Farben schwarzgrün, mittel-  
grün, schwarz, blau, braun, dreg u.  
steingrün. Als Mass genügt die  
Ängstliche der Hemdkragenweite.

Preis R. 21.—, „A 18.—, Frs. 21.—  
toll u. portofrei nach allen Ländern.

Verlangen Sie Preisverzeichnis u.  
Muster von Ledertoffen für An-  
züge, Damen-Costüms etc. franco.

**Karl Kasper**

Lodenstoff-Vermischhaus

Innsbruck, Tirol

Museumsstr. 25



# KESSLER SEKT

G. G. KESSLER & Co.

ESSLINGEN

Altteste deutsche

Seckellerei.

Gepr. 1826.

# Providol-Seife

Wichtige Verhütung und Abwehrung von  
Haut- und Haarschäden

Die in jeder Seife verpackte „Providol-Seife“ ist  
nicht bloß ein Hautschutzmittel, sondern bewahrt auch  
erstaunlich rasch die Haut vor  
Frostschäden u. d. Trockenheit. Sie ist auch  
unverwundbar gegen  
Beschwerden durch die Providol-Seife, sowie die



**Stoeber-Record**  
Bewährte, erprobteste Schreib-  
maschine für volle Büro-Leistungen



**Stoeber-Elite**  
Die neue kleine Schreibmaschine  
für Büro, Büro und Haus

**BERNH. STOEBER AKT. GES. STETTIN**  
Letzte Auszeichnung: Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

# ZEISS FELDSTECHER

für Reise  
Sport/Jagd  
Verwendung  
4 bis 6 fach



**Hohe Lichtstärke Grosses Gesichtsfeld**  
Zu beziehen in Originalpreisen durch die  
frühesten optischen Geschäfte

ZEISS  
JENA  
Karl-Zeiss-Str. 1  
Postfach 1000  
Jena

Stets auf der Höhe sind



## Herz- Stiefel

mit der Herz-  
auf der Sohle

### NEU Special Stiefel zu 16.50 für Herren u. Damen

Erkennlich  
an diesem  
Zeichen



auf der Sohle

**!! Zuckerkranken !!** Cholesterin, Diabetiker!  
Pflanzl. Weizen enthält ein wertvolles  
Wirkung, unverändertes Lebenswasser.  
Apotheker Karl Meyer, Apolda.

# Williams'

amerikanische  
**RASIER - SEIFE**  
oder Rasier-Seifenpulver



erweichen den Bart, erleichtern das Rasieren, machen die Haut zart und wirken erfrischend wie keine andere Seife. Probieren Sie dieselben.

**Gratis-Angebot!**

Um Ihnen Gelegenheit zu geben, sich von den Vorzügen der Williams' Seife zu überzeugen, senden wir Ihnen gegen Einsendung von 20 Pf. für Porz. ein Probierstück Seife oder ein Quantum Seifenpulver, welches für 50 maliges Rasieren ausreicht, kostenlos an. Wenn Sie nicht erwidern, so sind wir verbunden, wir Ihnen die 20 Pf. und das Porz.

Einschicken in allen  
staubdicht. Geschäften.  
Vertreter i. Deutschl.:  
Partienerstr. 8385  
LEHMANN & SOHNE  
BERLIN W 35  
Lützowstr. 102/4

## Städt. Polytechn. Lehranstalt Friedberg (Hessen)

Abteilungen für: Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen.  
Schaubau von Prof. Nagel im  
Saal des Saalbau-Siemens Frankfurt a. M.  
Programm der 2ten Semester  
Beginn des Semesters am 4. Oktober.

# Zahle Geld zurück!



Eine herrliche, abgeformte Bürste und feig-weiße Haut erhalten Sie durch mein „Zahelöl“, das Wellenformte dieser Art.

Bitte keinen Fettanflug in Säulen u. Niffen. Neuesterliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiert ein auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Die freire Befugung nur durch

**Frau U. Nebelstiel, Braunschweig**  
Breite Straße 137.

Dose 3 Mark, 2 Dosen 5 Mark, zur Zur erforderlich, Nachnahme 30 Pfennig mehr. Porto extra.

Präparat

### „Automat-Faltenstrecker King Edward“

Beim Gehen Sitzen und Sitzen  
Stets elegante faltenfreie Hose!

Sehr praktisch. Wiegt nur 1/2 Pfund durch ein Einstecken zu tragen. Bietet bei Lage stets elegant sportlich. Auswendig zu tragen. Nicht mehr benutzbar. Unverwundlich. Keine Nacharbeiten. Perfekt für 2 bis 3 Jahre. Preis 1/2 Pfund. Preis 1/2 Pfund. Preis 1/2 Pfund.

VERTRIEBS-ZENTRALE PRAG, PATENT-NEUHEITEN.  
ST. LUDWIG (Dachstuhl) & BASEL (Schweiz).

## Studenten- Dieta-Fabrik

Carl Roth, Würzburg.

Dieta ist ein wertvolles Mittel für Penke, Memur, Alkohol, für Essensstörungen, Verdauungs, Magen, Gicht, Rheuma, Blasen, Stuhl, Eier, Nieren und Sektibel, Lebererkrankungen für Frauen etc.

Erhalten, farblos, ohne Phosphor, Sulfid, gelblich und weiß.

### Der moderne Mensch

der vorwärts strebt und sich nicht mit dem alten Leben zufrieden stellt, will, innerhalb sich durch die Anwendung der Selbststudienmethode Methode Wissen auf einen tieferen Grad des Wissens steuern, umfasst, gründlich

## Schulbildung

Was ein Mann, kein Kaufmann, Bankbeamte, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Lyzeum, Oberlyzeum, Handelsschule, Mittelschule, Einzel-, Privat-, Volksschule, Präparand, Landwirtschafsschule, Lehrerbildung, Konservatorium.

**Dr. Brückel, 22 Prof. an Mittelschule.**

**Italienischer Fernstudienvertrieb.**  
Gibt es Erfolge! Durchkreuzung über bestandenen Prüfungen sowie schriftlichen Prospekt gratis. Ansehenslos ohne Kaufzwang. NE-Vertragungen Bonnes & Hanfheld, Potsdam Postfach 18.



## CÄSAR & MINKA

Rachende-Züchterei und Handlung, ZAHNA (Preussen) empfiehlt

### Edelste Racehunde

Wach-, Resonanz- und Begleitunde sowie alle Jagdhunde, von grossen Umlern Dogg- und Bernhard bis zum kleinsten Schweißhund. Haupt: Feinfrankt gratis. Versand nach allen Weltteilen möglich.

zu jeder Jahreszeit. - Grosse eigene permanente Ausstellung am Bahnhof Zahna. Die Broschüre: über edlen Hunden, Antzahn, Fieber, Fresser und Behandlung, seiner Krankheiten, 620 N., der Pracht-Katalog mit 100 Abbildungen und dazu das Buchlein: „Der Hundfreund“ 120 N. in Briefmarken.

# Gicht


**Rheumatismus, Ischias**  
nennen Schwefel-Sudol-Bäder zu Hause.

Es gibt nichts Besseres.

Prof. Dr. med. von Eck, Königl. Hofrat, nennt in seinem Outachen diese ein „Gichtbad mit excellentem“ „Gleichzeitig aromatisches Fichten-Nadelbad.“

Nur 2 Probe-Bäder und Sie sind überzeugt.

Dr. Bäder 24 - M. 2 Probebäder 4 - M. Tel.: Stemp. 3988. Sudolges. m. b. H. Berlin - Charlottenburg 2.



Schlechte Zähne sind Gift!

# Perhydrol

## MUNDWASSER

hat den Vorzug reichhaltigster Sauerstoff-Entwicklung beim Gebrauch. Es desinfiziert die Mundhöhle und macht sie sofort geruchlos, konserviert und bleicht die Zähne und ist absolut unschädlich. Zu haben in allen Drogerien, Apotheken und Parfümerien. Alleinige Fabrikanten:

**Krewel & Co., G. m. b. H., Chemische Fabrik, Köln a. Rh.**

# Stottern

heilt gründlich Dr. C. Donhardt's Institut Leuchowitz in Dresden und Stuttgart. Seit 51 Jahren ausgeübtes staatlich zugesichertes Verfahren. Praktisch auch. Zugewinn gratis. Honorar nach Heilung.

# Teppiche

Prachtstücke 5.-, 6.-, 10.-, 20.- bis 800 Mk. Gardinen, Portieren, Möbelstoffe, Steppdecken etc. Billigst im Spezialhaus Ornamentstrasse 158 BERLIN (500 Illustrat.) Emil Leberve Katalog gratis in Frankfurt



„Gösa, tu mir die Kron' her, daß i' aufseh'! Sonst glaubt mit der Hamburger mel' noble Verhandlschaft net.“

**Gebärstreit**

Die Diskussionsion bewegt sich scharf  
Im Deutschlands Militärbedarf,  
Und es es etwa raffen wäre,  
Dah man nicht mehr so scharf gebäre.

Dier legt man seine Feder fort,  
Denn Klara Jettin hat das Wort,  
Und sie bemerkt etwas befehlend,  
Die neue Theorie sei elend.

Der Beifall, der sich gern erhebt,  
Ist mittlerweile festgeschwört,  
Und so erhebt sich Doktor Woski  
Zu einer gegnerischen Volks.

Er ist als Mensch und Doctor med.  
Nicht für das bäufige Kindesbett  
Und hofft von dieser Streitgespräche,  
Dah sie den Mordsch nichtigen werde.

Der Beifall stürzt sich durchs Gemach;  
Der Widerspruch benimmt sich schwach  
Und bildet mit Achtung auf die Praxis,  
Denn tragvoll ist die Propphalaris.

Als Dichter, der melodisch geigt,  
Fühlt man sich feinerleits geneigt,  
Eis Strett, eis Streifenschuch anzuregen ...  
So ist der Mensch mit seinen Schwänden ...

Peter Scher

**Lieber Simplicissimus!**

Kürzlich war die Vehererin ein Volkschulklasse  
des rheinischen Weftens wegen Krankheit zu ver-

treten. Ein Kollege übernimmt den Turnunterricht  
bei den Achtjährigen und übt Abzählspiele für  
Dachspiele ein: „Ene, देने, ditische, dartsche,  
ibbede, blübede, konje, knastische“; „i, u, ö, aus“  
und anderes, das geht schon ganz nett. Endlich  
regt der Lehrer an, die Kinder sollen auch mal  
Reime angeben. Emmi Vieftesbunde ist allen voran.  
„No, Emmi, dann soll' mal mit mir aus!“ Und  
die Kleine mit breitem Eingan:  
„Wir haben kein Schul!  
Worum dann nich, worum dann nich?!  
Et Trödeln hat en Kind getrieht!  
Du mußst!“

In einem Hause waren Maurer mit Reparatur-  
arbeiten beschäftigt. Sie wurden hierbei häufig  
durch Zurufe eines alten Mannes gestört, der sie  
dat, recht leise zu arbeiten, da sein Sohn schwer  
krank liege. Die Leute nahmen nach Möglichkeit  
Rücksicht; als aber eines Tages der Mann aus  
dem Fenster ihnen voll tiefer Trauer mitteile,  
sein Sohn sei gestorben, jubelte der eine Maurer,  
wie von heiserem Druck befreit: „No, Gott sei  
Dant, der war oder ooch keen Arbeiter!“

Auf der Wohnungssuche frug ich zur Verleht ein  
die Hausmeisterin, ob auch Müstl erlaubt sei.  
„Ja freil!“ lautete die Antwort, „sowiel S wollen.  
Do wär ja fast a Müstllehrer ei'zogh'n, a Com-  
missioner. Behalten S! Die Contumax, net, ddes is  
ja no mehr Spittatels als wis' a Müstl!“

Geheimrat Düre beim Ministerium hat eine solche  
Abweigung gegen jegliche arbeitsähnliche Betätig-  
ung, daß er allabendlich, wenn er seinen kurzen

Namen unter die 20 bis 30 ihm vorgelegten Schrif-  
stücke fest, befriedigt zu bemerken pflegt: „Wie  
gut, daß ich nicht ‚Bettmann Hollweg‘ heiße!“

**Herbstlegie**

Wie gut, daß Wort allmächtig!  
„Sonst fäm' der Staatsanwalt.  
Es rüet sich verächtlich  
Der ganze deutsche Wald.

Die Fischen und die Wachen  
Verfärden all ihr Laub.  
Ich esse Zwetschgenschalen  
Und schlucke Aurofand.

Derreite Sommerfäden  
Mittleren meinen Süt  
Wie Tabaklämmerchen,  
Die der und der gerüht.

Man läßt sie rubig tanzen  
Und stellt sich tiefgerüht.  
Und kommt dann einen Ganzen  
Dem Wind, der sie entführ.

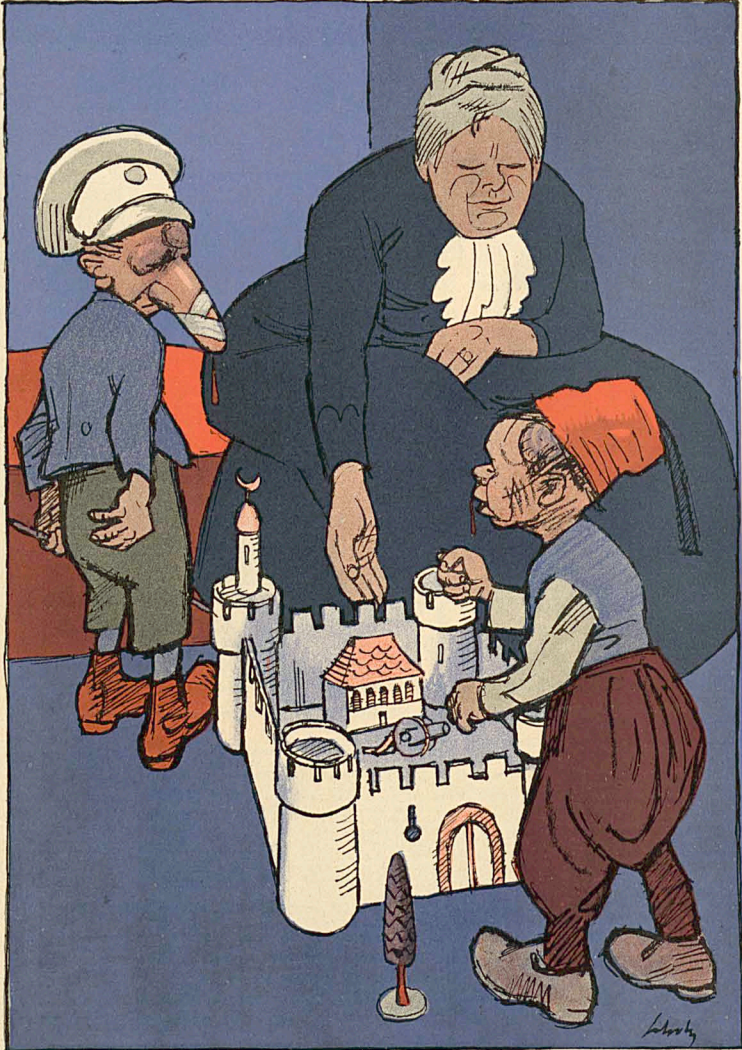
Ein leichter Rosenfächer  
Und bui! Sie sind schon weit.  
Und der Schömer, ging vorüber,  
Und altes heit die Zeit.

Kaum bleibt von all den Phrosen  
Ein pyrisches Einzelrei.  
Wie in des Schmutzigen Nasen -  
Datshil! — ein Körnchen Schmel.

Edgar Steyer

# Adrianopel

(Zeichnung von Wilhelm Giese)



„So, da hast du deine Festung wieder! Und jetzt ist aber Ruh!“